



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

V. Daß man bey der Warheit halten/ vnd die Lügen fliehen soll.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Benapen-
tura c. 14.

Als der heilige Franciscus verschied/ sahe ein
Bruder seine Seel in Gestalt eines leuchtigen Ser-
nen aus seinem Munde gehen / vnd in den Himmel
fahren.

Petrus de
nata.

Als Nicarnus der Einsiedler begraben ware/ ist
sein Jünger Sigobardus im Saß verweilt wor-
den / vnd hat ihn gesehen sitzen in einem sieb-
chen vnd wolriechenten Saal/ h vrllich glantz vnd
hat durch diß Gesicht erkennen Nicarnus werde die
vnsehbare Seligkeit bekommen haben / sich auch
desto mehr gestuessen seines Meisters Sitten vnd
Leben nachzufolgen. Als ein Wöndch gestorben wa-
re / vnd ihnen Martinus der Abt fraget/ ob er wieder-
umb in diß Leben wolte kommen/ daraus er gangen
were / hat er durch ein groß Miracul geantwortet/
er wolle lieber bey Christo seyn / vnd hat sonst kein
Wort mehr gerödt.

In vitis
patrum
folio 11.

Vnd dergleichen köñten mehr Zeugnis vnd
Exempel hieby angezogen werden/ aus welchen zu
sehen / daß Catholische Bischoff / Pöbst / Lehrer/
Wöndch / Nonnen / vnd ander fromme Catholische
Christen nach ihrem Ableben selig worden seynd/
wann die Predigt nit zu lang würde ; wer mehr ha-
ben will / der lese Surium. Darauf erscheinet daß
wir Catholischen auff dem rechten Weg der Selig-
keit seynd / vnd daß die Catholischen Lehrer den
rechten Weg zu der ewigen Seligkeit zeigen vnd
lehren: die Catholischen Lehrer seynd auch Meister/
dann sie haben viele Kezer/ vnd falsche Lehrer mei-
sterlich überwunden/ vnd auffgearbeit/ darumb kan
auch zu ihnen billich vnd recht gesprochen werden/
Meister wir wissen / daß ihr wahrhaftig seynd / vnd
den Weg Gottes in der Wahrheit lehren. Hingegen
aber kan man nit erweisen/ noch sagen / daß jemals
ein einiger Lutheraner oder Calu- nist ist gen Him-
mel gefahren / oder selig worden : die Lutherische
Predicanten setzen war in ihren Leichpredigten in
keinen Zweifel / daß die jenen nicht gen Himmel
gefahren / welchen sie leichter Predigen thun / aber

woher wissen sie solches? Ist doch solcher Predigend
ten keiner jemals im Himmel gewesen / daß er sie
darinnen gesehen hat/ so hat man auch niemals keu-
nen Lutherischen gesehen nach seinem Ableben der
Seelen nach in den Himmel fahren.

Solcher Exempel haben wir wol / daß der Teuf-
sel Lutherische Leuth geholet hat / aber wir haben
kein Exempel / noch Zeugnis / daß die heiligen
Engel Lutheraner oder Calumnisten geholet oder in
den Himmel geführt haben. Martin Luther wel-
cher der beste Man im Korb seyn will / ist vom Teuf-
sel geholet/ vnd in die Höll geführt worden wol des
wir damit bezugen: che Luther gestorben / seynd
erliche Leuth von dem Teuffel besessen gewesen/ als
er aber gestorben / seynd solche Leuth von dem
Teuffel verlassen worden / demnach sie wiederumb
besessen / hat man die Teuffel beschworen sie nit zu
sagen / warumb sie doch die besessenen an zeitlang
verlassen / vnd doch dieselben wiederumb besessen
haben/ darauff sie geantwortet / sie haben müssen
darbey seyn/ a h Luther in die Höll geführt worden/
vnd ohne Zweifel haben damals die Teuffel ein
groß Fest gehabt.

Es haben sich auch demnach Luther gestorben/
vnd nach Wirtemberg geführt worden / viel Ma-
nen vnd die Leich gefunden welche nichts anders
als schwarze Geister gewesen / die ihme auff dem
Dienst wartet haben ; dergleichen hat auch der
Teuffel den Carolstatt den Anfänger des Caluini-
schen Wesens geholet.

Darauff erscheinet nun daß die Lutheraner vnd
Caluiniten den Weg Gottes nicht recht lehren/
vnd daß ihr Weg / welchen sie zeigen vnd lehren/
nit in den Himmel / sondern zu der ewigen Höll
vnd Verdammnis führe / für welchem Weg
vns behüten wolle S D Z Vater/
Sohn / vnd heiliger Geist.
A M E N.

Am drey vnd zwanzigsten Sonntag nach der H. Dreysal- tigkeit. Die 5. Sermon. Daß man bey der Wahrheit halten/ vnd die Lügen stehen solle.

Über die Wort.

Meister wir wissen daß du wahrhaftig bist / vnd den Weg Gottes in der Wahrheit lehrst
Matth. 22. Cap. v. 16.



Ir haben in dem heutigen
Sonntäglichen Euangelio die
Gottlosen Weltkinder an den
Pharisern sirmgemahlet / dann
gleich wie die Pharisier andere
Leuth zu sich nehmen / also neh-
men auch die Gottlosen gemeinlich mehr Leuth zu
sich. Zum andern was sie für sich nicht können ver-
richten / darzu steiffen sie andere Leuth an. Zum
dritten nachschlagen sie wieder die frommen. Zum
vierten reden sie betrieglich vnd falsch. Zum fünff-
ten schmeicheln vnd lieblosen sie andern Leuthen:
hingegen aber haben wir an Christo die frommen
fürgebildet / vnd sollen die frommen auch Meister
seyn/ das ist/ sie sollen andere mit guten Exempeln/
vnd mit guten Vermahnungen lehren / darnach
sollen sie auch wahrhaftig seyn / nicht lügen / son-
dern was sie reden / das soll gewiß vnd wahr

seyn. Zum dritten sollen sie den Weg Gottes in
der Wahrheit lehren/ vnd sollen von keinen vnzügel-
ten Mälein reden. Zum vierden sollen sie sich für nit
mandt schewen / als allein für Gott / vnd selun die
Wahrheit frey heraufreden/ darhalten will ich hiezu
mir lehren/ daß man die Wahrheit reden / vnd die
Lügen stehen/ vnd meiden solle. Gott wolle darmit
sein Genadt verleyhen Amn.

Erstlich sollen vns bewegen die Wahrheit zu re-
den die Exempel Christi / der Propheten/ der Apo-
steln/ vnd Martyrer/ dann vnser Herr Christus ist
wahrhaftig gewesen / er hat niemals gelogen / S.
Petrus spricht / es ist kein Betrug in seinem
Munde erfunden : gleichfals haben auch viel
aus den Propheten lieber die eufferste Noth seynd/
dann die Wahrheit verschweigen wollen: der Pro-
phet Eralas ist in zwey Theil zerissen/ Jereias ist
versteiniget / Amos mit einer Stangen durch den
Schlaß

Schlaff durchstochen worden/ nach den Propheten
 1. Seyndt die Aposteln/ Martyrer/ vnd andere/ weiche
 ihnen nachgefolgt/ rechte Bekenner der Wahrheit
 gewesen/dann sie im lehren/ im straffen/ vnd pre-
 digen/ niemals etwas aus Furcht/ Haß/ od Günst
 geredt haben/die mächtigen Trawort haben sie ver-
 achtet/ der Tyrannen gewillt die Straffen gespottet/
 vnd sich nit geweger des Todes zu sterben/ allein
 damit sie bey der Wahrheit hielten.

2. Zum andern ist es gar ein schändlich Wesen an
 einem Menschen/wann er sich auff das Lügen geweh-
 net hat/ wann nachmals vnser Herr Gott einem
 solchen Lügner gleich ein wahr Wort einmahlt be-
 schreiet/so glaubt man ihm solches nit/vñ wann man
 spricht/der vnd der hats gesagt/ so machet man ge-
 schwindt die Consequens darauff/ es sey erlogen/
 vnd weiß man auch nit/ wann ein solcher Mensch
 lügt/ oder wann er wahr redet/ Syrach sagt: die
 10. Lügen ist ein häßlicher Schandfleck an ei-
 nem Menschen/ besser ist ein Dieb/ dann ei-
 ner der sich der Lügen fleiset/ vnd gewenet:
 vnd machet sich auch ein Lügner mit seinen Lügen
 4. gar verhasst. Darumb spricht Syrach/ drey Ding
 ge seyndt/ den ich von Herzen Feindt bin/
 vnd vertreust mich vber ihr Wesen/ ein Ar-
 mer der stolz/ ein Reicher der Lügenhaftig/
 vnd ein Alter der ein Narr vnd vnweiss ist.

3. Zum dritten ist das Lügen in Gottes Wort gar
 hart verboten/ vnd wirdt Gott darvber erzürnet:
 16. In dem Buch Job sehet also: die Heuchler vnd
 sinderlistigen erwecken den Zorn Gottes/
 so wütht/ dreyhnen auch der Prophet David vber sie/
 vnd sager: der Herr reute auß alle betriegliche
 vnd falsche Leffzen/ vnd die Zung die da
 stolz redet: im dritten Buch Moses spricht Gott/
 17. ihr sollet nicht lügen noch betriegen ewern
 18. Teuffsten/ vnd widerumb/ wem sichs befindet
 daß der falsche Zeug hat einen Lügen ge-
 sagt/ oder ein falsch Zeugnis wieder seinen
 Bruder geben/ so solt ihr ihm thun/ wie er ge-
 dacht seinem Bruder zuthun: Salomon
 16. spricht/ sechs Strick hasset der Herr/ vnd an
 dem siebenden hat er einen Grewel/ hoffertig-
 ge Augen/ lägenhafte Zungen/ Hände
 die vnschuldig Blut vergießen/ Herze das
 mit bösen Gedancken vmbgehet/ Küsse die
 behände seynde Schaden zu thun/ falscher
 22. Zeuge der frech Lügen redet/ vñnd der Zwi-
 23. tracht zwischen Brüdern anrichtet/ Item/
 24. lägenhafte Zungen seynde den Herzen
 25. ein Grewel: widerumb spricht er/ ein falscher
 26. Zeug wirdt nicht vngestraft bleiben/ vnd
 wer Lügen redet/ wirdt nicht entinnen/ der
 27. halben hat sich auch Salomon gefürcht/ er falle in
 28. die Käffer/ vnd derowegen Gdt gebetten/ vnd ge-
 29. sagt/ die Lüge/ vñnd Lügen thue weit von
 mir/ in dem Buch der Weisheit lesen wir was es
 für ein verderbe Ding vmb die Lügen sey/ da also
 30. sehet. Der Mund/ der Lügen redet/ eddet die

Seel/ in den weisen Sprüchen Syrach lesen wir
 also: du solt dich nit gewenen einzigerley Lü-
 gen zu sagen/dann sich gewenen zum liegen
 ist nicht gut.

4. Zum v. d. d. gleich wie die Lügen in Gottes
 4. Wort verboten also ist die Wahrheit/ vnd daß wir
 die Wahrheit reden sollen/ vns gebotten worden/ S.
 Paulus spricht/ leget ab die Lügen/ vnd redet
 Eph. 4. 15. die Wahrheit/ ein jeglicher mit seinem Nech-
 5. sten/ Zum/ lieget nicht vntereinander/ vñ vñ.
 6. Der Herr Christus spricht: es sey dann daß ihr
 euch vmbkehret/ vñ werdet wie die Kinder/
 so werdet ihr nit in das Himmelreich Kom-
 men: die Kinder pflegen ein Ding zuzagen/ wie es
 ihnen vmbes Herz ist/ darumb spricht man/ Kin-
 der vnd Narren reden die Wahrheit/ vnd Sa-
 lomom commendirt vns die Wahrheit mit diesen
 Worten/ die Barmherzigkeit vnd Wahrheit
 7. sollen dich nicht verlassen/ hencke sie an dei-
 nem Hals/ vnd schreibe sie in die Tafel deines
 8. Herzens/ so wirstu Günst vnd gute Weis-
 heit finden die Gott vnd den Menschen ge-
 fällt

5. Zum fünften soll man sich beschwern für den Eü-
 gen hüten/ vnd sich der Wahrheit bestreuen/ weil die
 9. Lügner Kinder des Teuffels seynde/ vnd sagt Chris-
 tus selbst/ daß der Teuffel ein Vater der Lügen
 sey/ vnd hat der Teuffel am ersten die Lügen erdacht/
 vnd außgebracht/ da er zu vnser ersten Vater also
 sagt/ ihr werdet nicht des Todes sterben/ daß
 10. Gott weiß welches Tags ihr darvon esset/
 so werden ewere Augen auffgethon/ vñnd
 werdet seyn wie die Götter/ vñnd wissen was
 gut vnd böse ist/ das war ein große Lügen.

6. Zum sechsten neben dem/ daß die Lügner Seel
 vnd Leib mit ihrem Lügen verdammen/ bringen sie
 sich bey den Menschen vmb Treu vnd Glauben/
 welche oft besser seynde als Silber vñnd Gold/ him-
 gegen aber welche warhaftig seynde/ die Wahrheit
 reden/ vnd das jenige/ welches sie verheissen halten/
 den jenigen glaubt man/ den vnvertraut man/ vñ
 borgert/ vñnd sehet ihnen auch auff ihre Wort/ vñnd
 Verheissung/ da sie gleich kein Gelt haben/ vñnd ist
 ihnen oft ihr Treu vñnd Glaub nützer vñnd besser als
 Silber vñnd Gold/ es hat auch niemand Lust mit
 den Lügner zu handlen/ weil doch alles erlogen
 bey ihnen ist.

7. Zum siebenden gleich wie die Lügen von Gdt
 7. gestraft wirdt/ also will Gdt die Wahrheit beloh-
 nen/ David spricht/ Herr wer wirdt wohnen
 8. in deiner Härtten/ wer wirdt ruhen auff dei-
 nem heiligen Berg: wer vnbesleckt einher
 gehet/ vñnd thut recht/ vñnd redet die War-
 heit von Herzen. Gdt behüte vns für den Lü-
 gen/ vñnd gebe daß wir die Wahrheit reden/ wel-
 ches wir von Herzen hiermit von ih-
 me bitten wollen vñnd sollen.
 Amen.

